

Kleine Anfrage

## Sonderpädagogische Tagesschule des HPZ

---

Frage von Landtagsabgeordneter Thomas Rehak

Antwort von Regierungsrat Daniel Oehry

### Frage vom 01. April 2026

Die Sonderpädagogische Tagesschule des HPZ ist ein wesentlicher Bestandteil der liechtensteinischen Bildungslandschaft. In der Tagesschule des HPZ werden Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren mit besonderen Lernbedürfnissen gefördert. Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler können sich im Verlauf der Schulzeit verändern, sodass teilweise oder dauerhaft eine intensivere individuelle Betreuung sowie spezifische Fördermöglichkeiten erforderlich sind.

Hierzu meine Fragen:

- \* Welche sonderpädagogischen Beschulungsangebote bietet das HPZ generell an?
- \* Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Betreuung einer Schülerin bzw. eines Schülers und wer bezahlt diese Kosten?
- \* Wie flexibel ist die Schule, wenn eine Schülerin oder ein Schüler aus medizinischen Gründen nicht den ganzen Tag anwesend sein kann?
- \* Besteht im Bedarfsfall die Möglichkeit einer Ein-zu-eins-Betreuung, falls nein, aus welchem Grund nicht?
- \* Und welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Mitwirkung haben Eltern konkret?

### Antwort vom 02. April 2026

zu Frage 1:

Das Angebot der Sonderpädagogischen Tagesschule des hpz ist auf Kinder und Jugendliche mit besonderen Lernbedürfnissen im Alter von 4 bis 18 Jahren, in Ausnahmefällen bis 20 Jahre, ausgerichtet. Sie ist in zwei Bereiche gegliedert: die Sonderpädagogische Schule mit Basis-, Mittel- und Oberstufe sowie die Sprachheilschule mit Sprachförderkindergarten und Sprachförderklassen. In den letzten zwei Schuljahren der Oberstufe liegt ein Schwerpunkt auf der Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Ergänzende therapeutische Massnahmen sind Teil des Schulalltags.

zu Frage 2:

Zwischen der Regierung und der Stiftung für heilpädagogische Hilfe bestehen zwei Leistungsvereinbarungen: einerseits für die sonderpädagogische Tagesschule, andererseits für die pädagogisch-therapeutischen Massnahmen (Logopädie, Psychomotorik, heilpädagogische Früherziehung). Im Kalenderjahr 2025 betragen die Beschulungskosten pro Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein im Durchschnitt CHF 63'335.

zu Frage 3:

Die Schulen sind in der Regel verpflichtet, bei medizinisch bedingten Fehlzeiten flexibel zu reagieren. Der Fokus liegt auf dem Wohl des Kindes und seiner Familie.

zu Frage 4:

Je nach Art und Ausmass der Beeinträchtigung ist eine sehr enge Begleitung bis hin zu einer 1:1-Betreuung erforderlich und wird im Rahmen des Bedarfs sichergestellt.

zu Frage 5:

Eltern wirken in der Schule des hpz auf vielfältige Weise aktiv mit. Ein zentraler Bestandteil ist der regelmässige und konstruktive Austausch mit den Lehrpersonen sowie den Therapeutinnen und Therapeuten. Darüber hinaus bringen Eltern ihre individuellen Fähigkeiten und Ressourcen (bspw. den eigenen Beruf) in das Schulleben ein und leisten dadurch einen wertvollen Beitrag.

Zudem können Eltern auch beratende und begleitende Angebote der Schule in Anspruch nehmen.